

# WIFO ■ KONJUNKTURTEST 2/2023

## Weiterhin gedämpfte Konjunkturerwartungen

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom Februar 2023

Werner Hölzl  
Jürgen Bierbaumer  
Michael Klien  
Agnes Kügler

## Weiterhin gedämpfte Konjunkturerwartungen

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar 2023

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 2/2023  
Februar 2023

#### Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Februar eine leichte Verschlechterung der Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 5,6 Punkten (saisonbereinigt) 0,8 Punkte unter dem Wert des Vormonats (6,4 Punkte). Der Rückgang ist vor allem auf die Abschwächung der Konjunkturindikatoren in der Bauwirtschaft und den Dienstleistungen zurückzuführen, während sich die Konjunkturindikatoren in der Sachgütererzeugung auf niedrigem Niveau verbesserten. Die unternehmerischen Erwartungen signalisieren eine Fortsetzung der konjunkturellen Seitwärtsbewegung in den nächsten Monaten. Die Kreditnachfrage der Unternehmen stieg im Februar an, jedoch schätzen die Unternehmen die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe wie bereits im Herbst restriktiver ein als in den Vorjahren.

E-Mail: [werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at), [juergen.bierbaumer@wifo.ac.at](mailto:juergen.bierbaumer@wifo.ac.at), [michael.klien@wifo.ac.at](mailto:michael.klien@wifo.ac.at),  
[agnes.kuegler@wifo.ac.at](mailto:agnes.kuegler@wifo.ac.at)

2023/1/SK/22035

© 2023 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/70662>

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

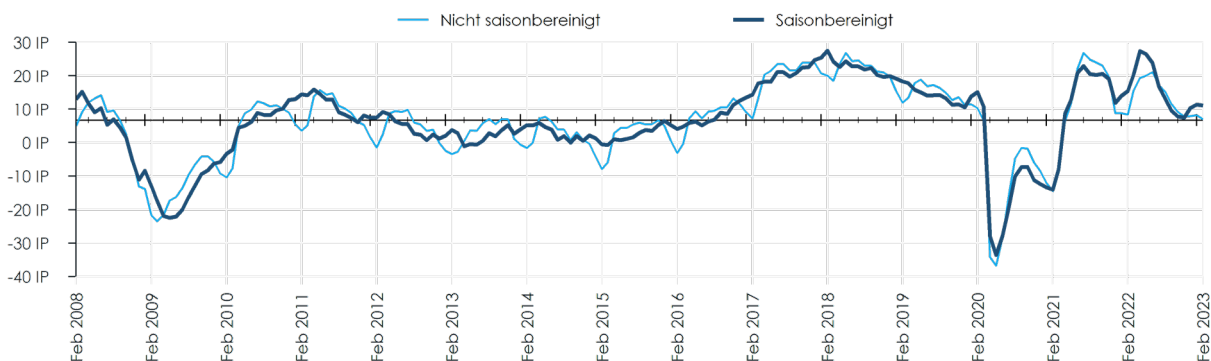
Die Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen verschlechterten sich im Februar leicht gegenüber dem Vormonat. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 5,6 Punkten (saisonbereinigt) 0,8 Punkte unter dem Wert des Vormonats (6,4 Punkte). Die konjunkturellen Lagebeurteilungen blieben nahezu stabil (Rückgang: -0,3 Punkte auf 11,1 Punkte). Die Konjunkturerwartungen gingen etwas stärker zurück und notierten nahe an der Nulllinie (Rückgang: -1,0 Punkte auf 0,3 Punkte). Dies signalisiert eine Fortsetzung der geringen Konjunkturdynamik. Die unternehmerische Unsicherheit – gemessen an der Abschätzbarkeit der zukünftigen eigenen Geschäftslage – ging im Februar weiter zurück, blieb aber überdurchschnittlich.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ging im Februar leicht zurück (-0,3 Punkte), notierte aber mit 11,1 Punkten weiter im positiven Bereich. In der konjunkturell besonders reagiblen Sachgütererzeugung gewann der Lageindex aber 1,2 Punkte gegenüber dem Vormonat und stieg mit 3,6 Punkten etwas weiter knapp in den positiven Bereich. In der Bauwirtschaft verlor der Lageindex 2,6 Punkte, notierte jedoch mit 15,2 Punkten weiterhin deutlich über der Nulllinie. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Index 1,1 Punkte gegenüber dem Vormonat, signalisiert aber mit einem Wert von 16,0 Punkten nach wie vor zuversichtliche Konjunktüreinschätzungen. Im Einzelhandel stieg der Lageindex um 0,6 Punkte auf 2,8 Punkte und notierte wie im Vormonat knapp im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft verlor im Februar 1,0 Punkte und notierte mit 0,3 Punkten nahe an der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel verlor der Erwartungsindex 0,2 Punkte und notierte mit -18,5 Punkten weiter tief im skeptischen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen verlor der Erwartungsindex 1,7 Punkte und notierte bei 2,0 Punkten. In der Bauwirtschaft sank der Erwartungsindex um 4,7 Punkte, blieb aber mit 19,7 Punkten weiterhin im optimistischen Bereich. Dieser hohe Wert ist aber zum Teil auf die weiterhin hohen Baupreiserwartungen zurückzuführen. Die Geschäftslageerwartungen in der Bauwirtschaft notierten nach wie vor im negativen Bereich. In der von den Energiepreisanstiegen besonders betroffenen Sachgütererzeugung zeigte sich beim Erwartungsindex eine leichte Erholung (+1,3 Punkte). Allerdings notierte der Index mit -4,7 Punkten nach wie vor im pessimistischen Bereich.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

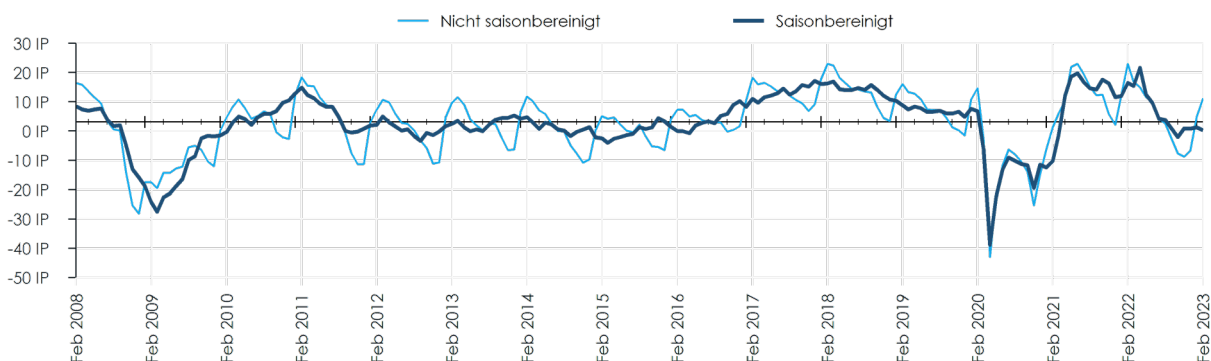
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

**Anmerkung:** Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

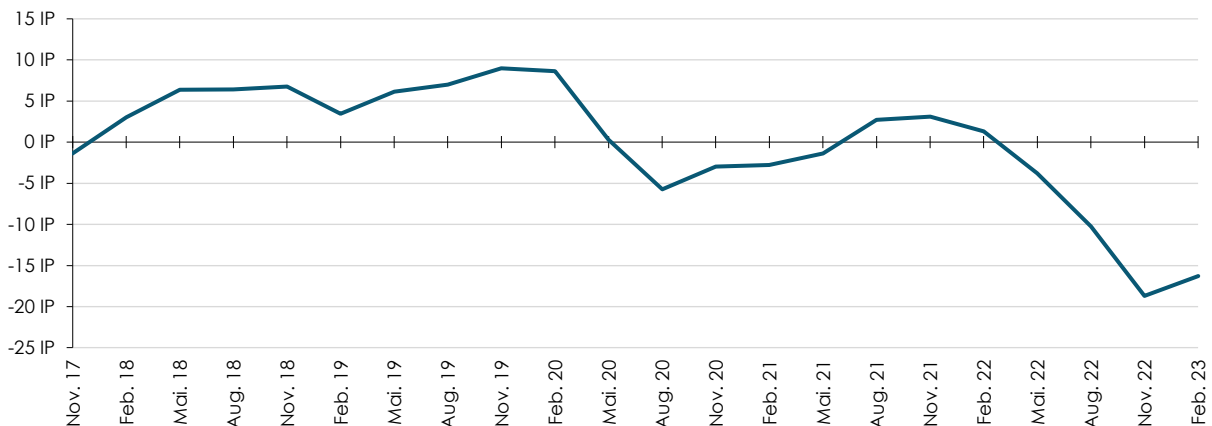
## Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im Februar 2023 lockerte sich die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – leicht gegenüber dem Vorquartal (+2,4 Punkte), lag aber mit -16,3 Punkten weiterhin in deutlich negativen Bereichen, die zuletzt im Herbst 2014 erreicht wurden. Die Einschätzungen nach Unternehmensgrößen zeigen weiterhin deutliche Unterschiede: Die Kredithürde ist für kleinere Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) höher (-19,1 Punkte) als für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte: -12,6 Punkte) und größere Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte: -10,0 Punkte).

Die Befragungsergebnisse zeigen ebenfalls einen Anstieg bei der Kreditnachfrage (+3,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal), die im Aggregat (ohne Einzelhandel) mit einem Wert von 22,7% wieder über dem langjährigen Durchschnitt (20,8%) liegt. In der Bauwirtschaft meldeten 22,3% der Unternehmen Kreditbedarf, in der Sachgütererzeugung 23,9%, in den Dienstleistungsbranchen 21,8% und im Einzelhandel 13,1%. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 20,9% der kleineren Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 26,1% der mittleren Unternehmen und 29,2% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 46,4% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche machen (38,4% meldeten schlechtere Konditionen, 1,9% geringere Höhe und 6,1% schlechtere Konditionen und geringere Höhe als erwartet). Dieser Wert liegt weit über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (18,4%). Etwa 27,1% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 62%). Etwas überdurchschnittlich war mit 23,9% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten oder nicht beantragt hatten (rund 5% aller befragten Unternehmen; 5-Jahres-Durchschnitt: 19,6%), weil der Kreditantrag von der Bank abgelehnt wurde (5,3%), die Bedingungen nicht akzeptabel waren (9,2%) oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen (9,3%).

### Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



### Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

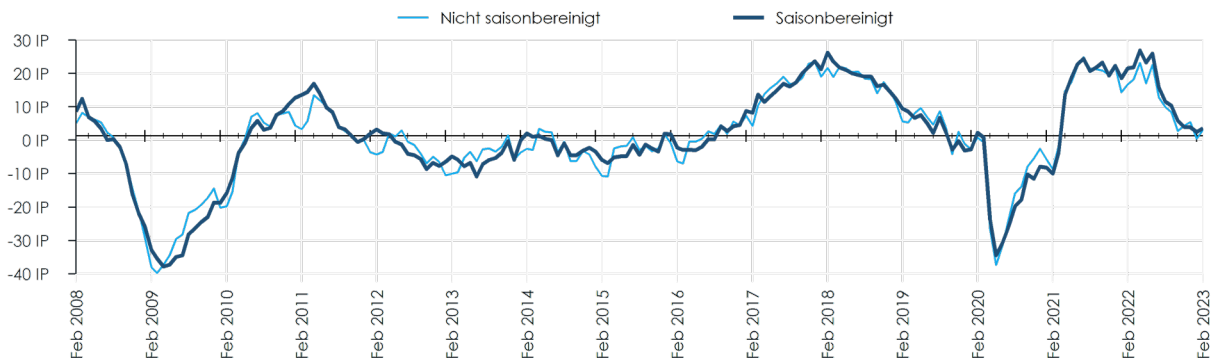
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar gegenüber dem Vormonat (+1,2 Punkte) und notierte mit 3,6 Punkten weiter knapp über der Nulllinie, welche positive von negativen Konjunkturschätzungen trennt. Die Unternehmen berichteten per Saldo weiterhin von einer geringen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände blieben nahezu unverändert zum Vormonat: Rund 73% der Unternehmen meldeten im Februar zumindest ausreichende Auftragsbestände, im Jänner waren es 72%. Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigte sich per Saldo ebenfalls eine Seitwärtsbewegung. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage notierte per Saldo weiter im negativen Bereich und die Unternehmen berichteten von einem Aufbau der Fertigwarenlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Februar (+1,3 Punkte), notierte aber mit -4,2 Punkten weiter unter der Nulllinie im skeptischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate per Saldo mit wenig Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen blieben skeptisch. Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag bei -16 Punkten. Die Beschäftigungserwartungen blieben dennoch per Saldo leicht positiv. Viele Unternehmen, aber deutlich weniger als in den Vormonaten (Saldo: 33%), rechnen damit, ihre Verkaufspreise in den nächsten Monaten weiter anheben zu müssen.

Die Konjunkturschätzungen entwickelten sich im Februar heterogen über die Segmente hinweg: Während sich bei den Vorprodukten die Lage- und Erwartungsindizes auf niedrigem Niveau verbesserten, verschlechterten sich die Indizes in den Investitionsgüterbranchen leicht (allerdings auf positivem Niveau). In den Konsumgüterbranchen verschlechterten sich die Lageindizes während sich die Erwartungen aufhellten. Die unternehmerische Unsicherheit blieb trotz Rückgängen in allen Segmenten der Sachgütererzeugung überdurchschnittlich.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

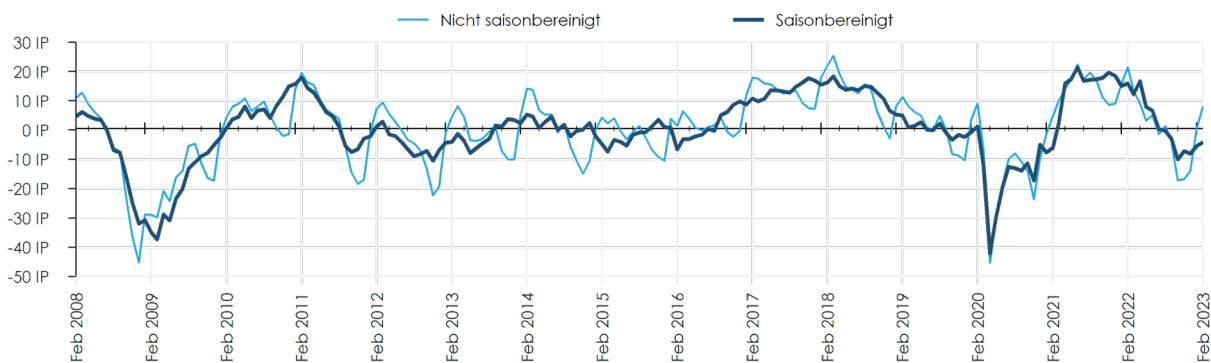
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

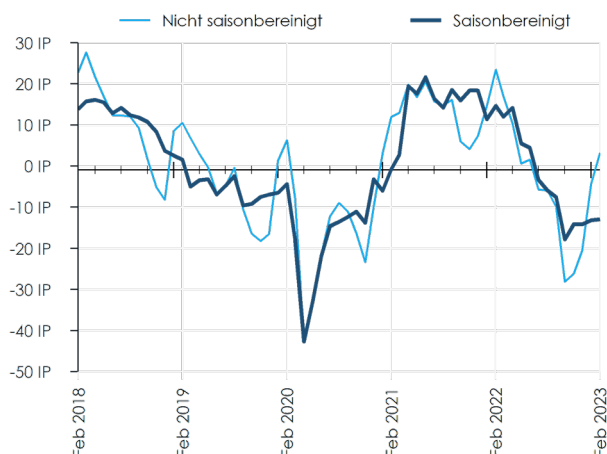
In den Vorproduktbranchen gewann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar hinzu (+4,7 Punkte), notierte mit -2,7 Punkten aber weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiterhin Rückgänge der Produktion. Rund 70% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Jänner: 67%). Die Auslandsauftragsbestände blieben ebenfalls auf unterdurchschnittlichem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Februar um 0,2 Punkte an, lag jedoch mit -13,0 Punkten weiter im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo nach wie vor mit Rückgängen bei der Produktionstätigkeit, und auch die Beschäftigungserwartungen blieben per Saldo negativ. Die Unternehmen gehen per Saldo von einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten aus (Überhang von Unternehmen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern würde, gegenüber jenen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern würde: -26 Punkte). Rund 21% der Unternehmen erwarten, Verkaufspreiserhöhungen in den nächsten drei Monaten vornehmen zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



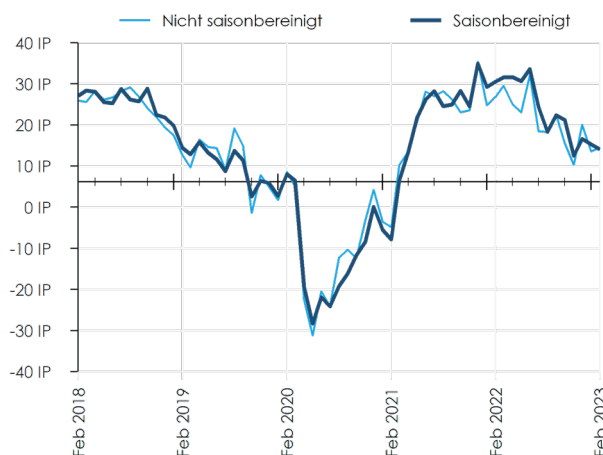
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

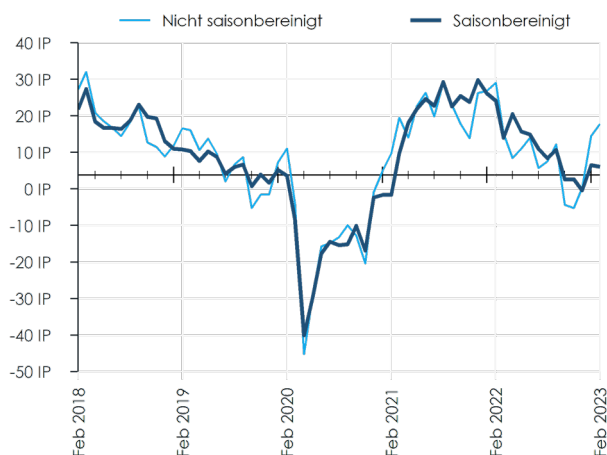
Im Investitionsgüterbereich ging der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar um 1,3 Punkte zurück, notierte aber mit 14,0 Punkten weiter im positiven Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo zuversichtlich. Rund 80% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen, genauso viele wie im Jänner. Die aktuelle Geschäftslage wurde aber wie in den Vormonaten per Saldo schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im Februar um 0,5 Punkte, notierte aber mit 6,0 Punkten weiter im positiven Bereich: Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen veränderten sich kaum und blieben vorsichtig zuversichtlich. Hingegen notierte die in sechs Monaten erwartete Geschäftslage per Saldo so wie in den Vormonaten im negativen Bereich. Die unternehmerische Unsicherheit blieb trotz Rückgängen überdurchschnittlich. Weiterhin erwartet ein hoher Anteil der Unternehmen (Saldo: rund 39%), die Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



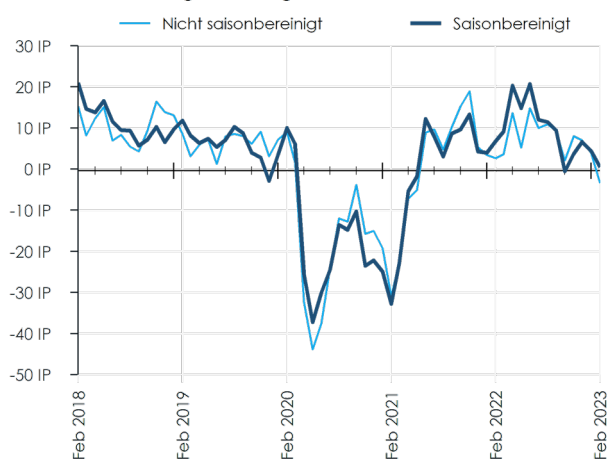
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

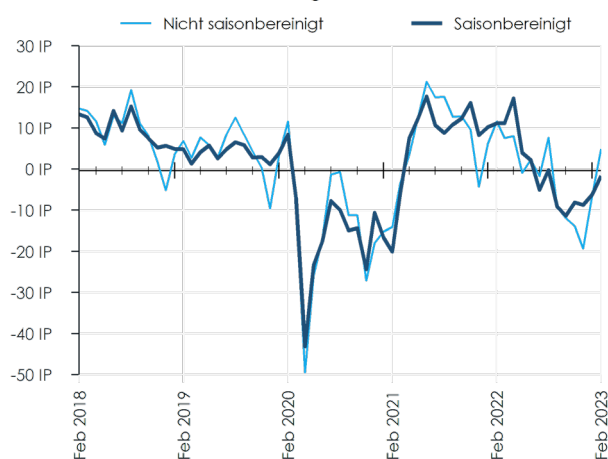
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche schwächte sich im Februar weiter ab (-4,0 Punkte) und notierte mit 0,5 Punkten nur noch knapp über der Nulllinie. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigten per Saldo eine rückläufige Dynamik. Die Meldungen zu den Auftragsbeständen verschlechterten sich: Im Februar meldeten etwa 66% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 72%). Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im Februar hingegen eine Verbesserung (+4,7 Punkte). Der Index notierte mit -1,6 Punkten aber weiter unter der Nulllinie. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen stiegen jedoch per Saldo in positive Bereiche. Die Geschäftslageerwartungen notierten erstmals wieder im neutralen Bereich. Per Saldo rechnen rund 45% der Unternehmen weiterhin damit, ihre Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Konsumgüter:** Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

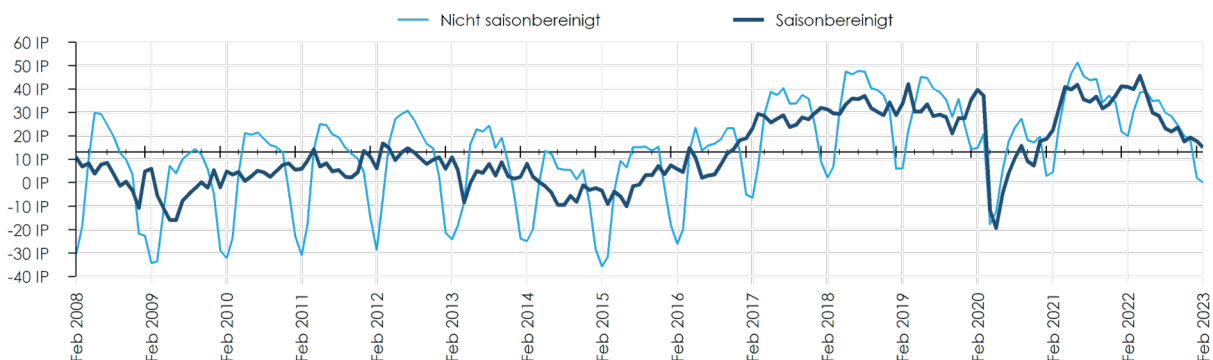
## Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im Februar erneut verschlechtert. Nach der Stabilisierung im Dezember verlor der Index damit bereits den zweiten Monat in Folge und setzt seinen Abwärtstrend fort. Der Index der Lageeinschätzungen (saisonbereinigt) sank von 17,7 Punkten auf 15,2 Punkte, was zwar noch eine positive Grundstimmung andeutet, aber nur mehr knapp über dem langfristigen Mittel der letzten 15 Jahre liegt. Die aktuelle Verschlechterung des Lageindex beruht auf unterschiedlichen Entwicklungen in den Subindikatoren. Besonders belastend wirkte sich der Rückgang in den Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten aus, wo ein Rückgang von 0 auf -4 Punkte beobachtet wurde. Demgegenüber stieg der Anteil der Unternehmen, die von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichteten, von 83% auf 84% an. Die Entwicklung bei den Auftragsbeständen ist demnach zwar rückläufig, aber von einem Einbruch weit entfernt. Beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, kam es im Februar erneut zu einer Stagnation bei 26%. Der Anteil von Unternehmen, deren primäres Produktionshemmnis ein Mangel an Aufträgen darstellt, sank von 12% auf 10%. Die Witterung gewann mit 7% wieder an Gewicht (Jänner: 0%, saisonbereinigt). Der Mangel an Arbeitskräften sank leicht (von 35% auf 32%), ebenso wie der Mangel an Material bzw. Kapazitäten (von 17% auf 15%). Die beiden letztgenannten Hemmnisse waren noch im Frühjahr 2022 für mehr als  $\frac{3}{4}$  aller Nennungen verantwortlich, kommen aktuell in Summe aber nur mehr auf knapp 50%.

Die Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen gingen im Februar ebenfalls zurück. Der Indexwert sank um 4,7 Punkte und lag zuletzt bei 23,1 Punkten. Gegenüber dem Höchststand im April 2022 hat sich der Indexwert damit innerhalb eines Jahres halbiert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen wird weiterhin von einer positiven Preiserwartung dominiert, die jedoch ihren Abwärtstrend auch im Februar fortgesetzt hat. Der Saldo der Preiserwartungen lag dennoch mit 53 Punkten deutlich im positiven Bereich und impliziert die Erwartung von steigenden Preisen bei der Mehrzahl der befragten Bauunternehmen. Eine deutliche Abwärtsbewegung gab es auch bei den Beschäftigungserwartungen für die nächsten 3 Monate, welche im Saldo von 0 auf -7 Punkte fielen.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

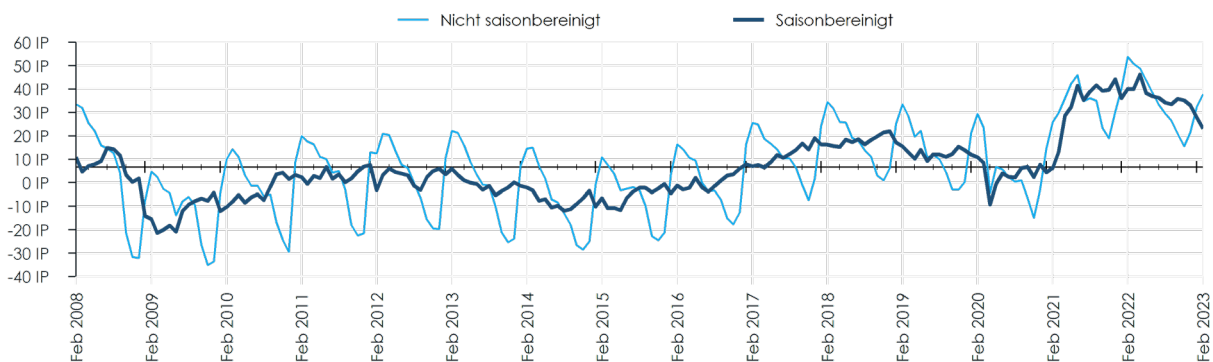
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.



## Einzelhandel

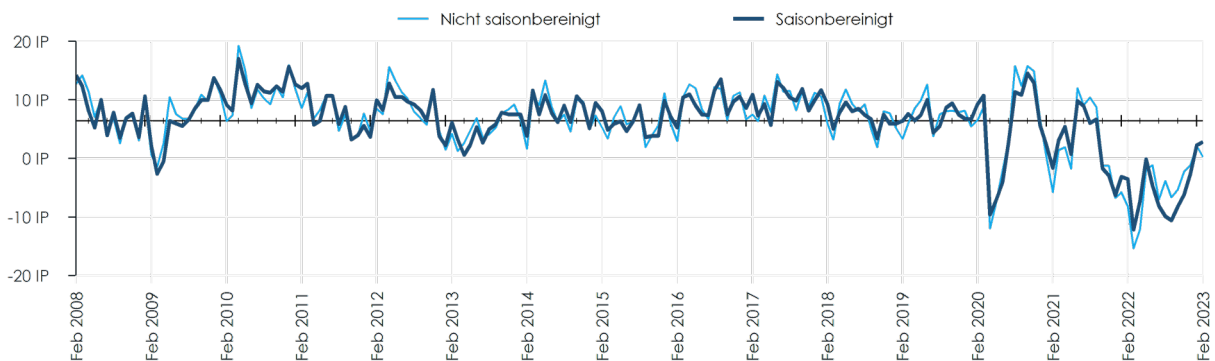
Die kräftige Erholung im heimischen Einzelhandel in den letzten Monaten hat sich im Monat Februar nicht weiter fortgesetzt. In den aktuellen Befragungsdaten hat sich der WIFO-Konjunkturklimaindex im Bereich des Einzelhandels nur mehr geringfügig verbessert. Der (saisonbereinigte) Saldowert, welcher sich aus der Differenz von positiven und pessimistischen Einschätzungen ergibt, ist um 0,2 Punkte gestiegen, weist mit -7,8 Punkten aber weiterhin einen deutlichen Überhang der pessimistischen Antworten aus. Der geringfügige Anstieg resultiert aus einer leichten Verbesserung in den Antworten bezüglich der aktuellen Lagebeurteilung (+0,6 Punkte; Saldowert: 2,8 Punkte). Die Antworten bezogen auf die unternehmerischen Erwartungen stagnierten in etwa auf dem Vormonatsniveau (-0,2 Punkte; Saldowert: -18,5 Punkte).

Betrachtet man die Teilindikatoren des aktuellen Lageindicators, so hat sich die Beurteilung der Geschäftstätigkeit in den letzten 3 Monaten um 0,2 Punkte auf -0,3 Punkte marginal verschlechtert. Auch wurden die Lagerbestände etwas höher eingeschätzt als zuletzt, was auf ein Nachlassen der Nachfrage schließen lässt. Hingegen konnte die Beurteilungen der aktuellen Geschäftstätigkeit im Februar an positiven Einschätzungen zulegen, wodurch der (saisonbereinigte) Saldo geringfügig (+0,4 Punkte) stieg.

Bei den unternehmerischen Erwartungen entwickelten sich die Teilindikatoren unterschiedlich. Stärker als zuletzt verschlechtert hat sich die Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten. Der Index hat um 0,6 Punkte auf -25 Punkte nachgelassen. Dem stehen ein Anstieg bei den Bestellungen bei den Vorlieferanten (+0,3 Punkte) sowie höhere Beschäftigungserwartungen (+0,2 Punkte) gegenüber. Nicht im Erwartungsindex enthalten, aber dennoch von Interesse, sind die Erwartungen hinsichtlich der Verkaufspreise in den kommenden 3 Monaten. Diese haben im Februar deutlich nachgelassen (Indexwert: 58 Punkte, Jänner: 69 Punkte; Höchststand Juli 2022: 73 Punkte).

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

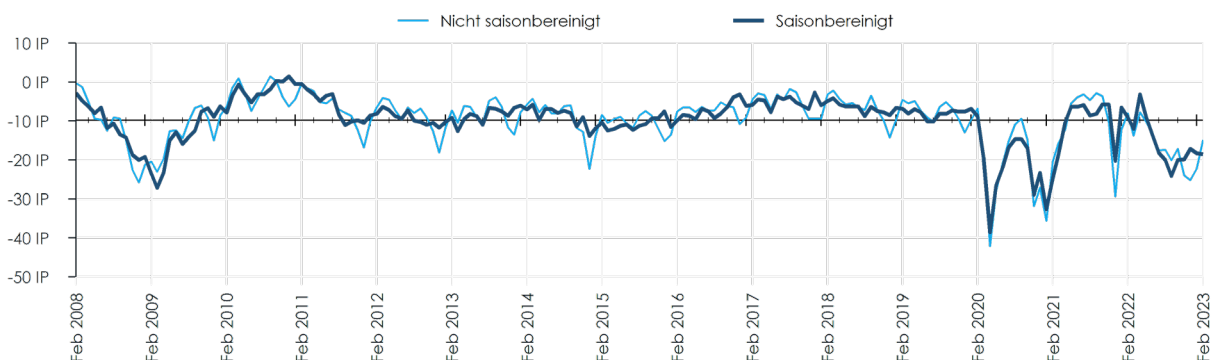
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

**Anmerkung:** Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

## Dienstleistungen

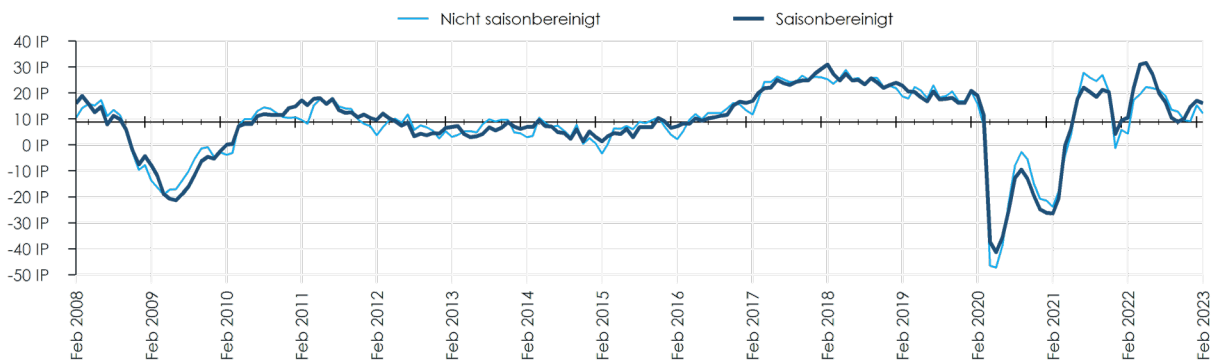
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests signalisierten im Februar ein stabil gutes Konjunkturmilieu im Dienstleistungssektor. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang um 1,1 Punkte und notierte bei einem Wert von 16 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 8,7 Punkten. Per Saldo verloren die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie jene zur Nachfrage im Vergleich zum Vormonat geringfügig an Dynamik. Die Auftragslage blieb im Februar im Vergleich zum Vormonat nahezu stabil: 80% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 78%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Konjunkturausblicke der Unternehmen anzeigt, sank im Vergleich zum Vormonat um 1,7 Punkte. Er notierte mit einem Wert von 2 Punkten zwar noch im positiven Bereich, aber deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 6,4 Punkten. Diese Entwicklung ist vor allem den im Vergleich zum Vormonat per Saldo etwas weniger optimistischen Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage geschuldet. Die Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung blieben hingegen per Saldo nahezu unverändert.

Der Vergleich der Konjunkturdynamik über die Dienstleistungsbereiche hinweg zeigt Branchenunterschiede auf. Im Vergleich zum Vormonat verloren die Indizes zur aktuellen Lage in den meisten Bereichen an Fahrt, nur im Bereich der freien Dienstleistungen und der EDV blieb die Dynamik stabil bis positiv. Die Erwartungen zur künftigen Lage verbesserten sich im Bereich Beherbergung und Gastronomie, und blieben in den freien Dienstleistungsbereichen stabil. Die Erwartungen in den anderen Bereichen verloren im Vergleich zum Vormonat an Dynamik.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

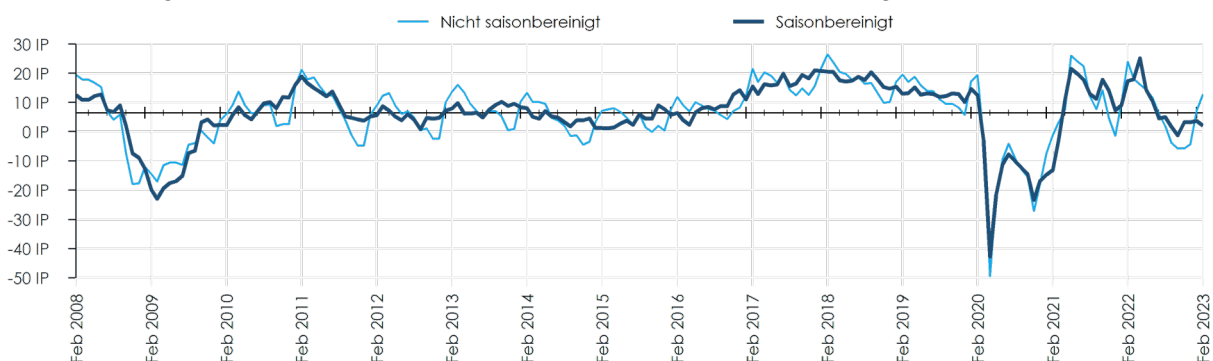
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



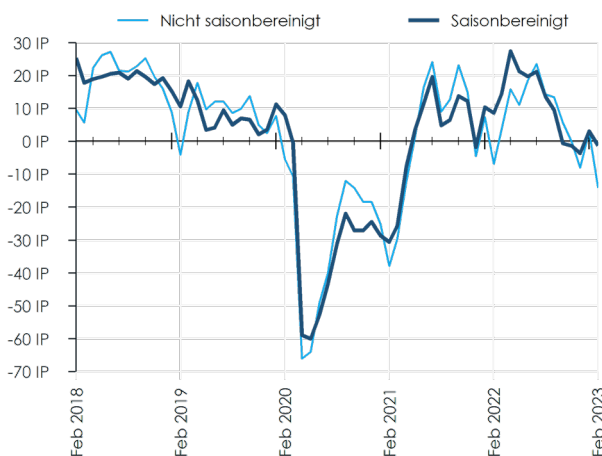
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

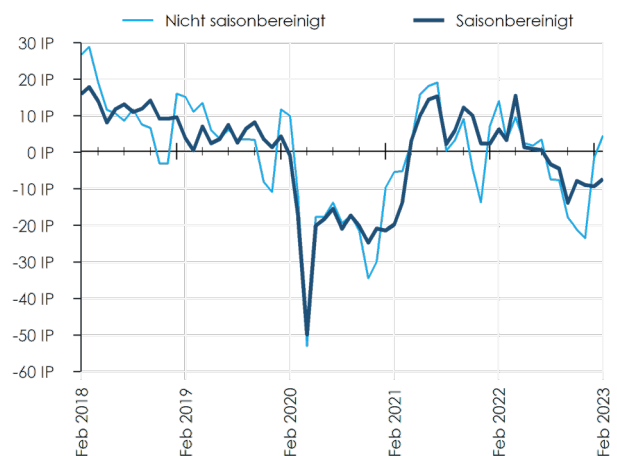
Die unternehmerische Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr zeigte sich im Februar etwas weniger zuversichtlich als im Jänner. Im Vergleich zum Vormonat sank der Index der aktuellen Lage um 4,3 Punkte in den negativen Bereich auf ein unterdurchschnittliches Niveau von -1,2 Punkte (langfristiger Durchschnitt: 0,1 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage wie auch die Beurteilung der Nachfrage waren per Saldo weniger zuversichtlich als im Vormonat. Die Auftragslage blieb im Februar im Vergleich zum Vormonat aber unverändert gut: 68% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 68%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich hingegen im Februar gegenüber dem Vormonat (+2 Punkte), notierte bei einem Wert von -7,3 Punkten aber weiterhin deutlich im negativen Bereich. Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung fielen per Saldo zuversichtlicher aus als im Jänner. Die Einschätzungen zur künftigen Beschäftigungsentwicklung waren hingegen etwas zurückhaltender als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

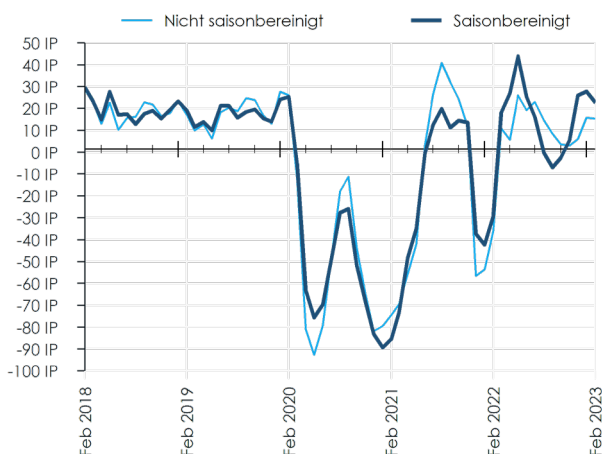


## Beherbergung und Gastronomie

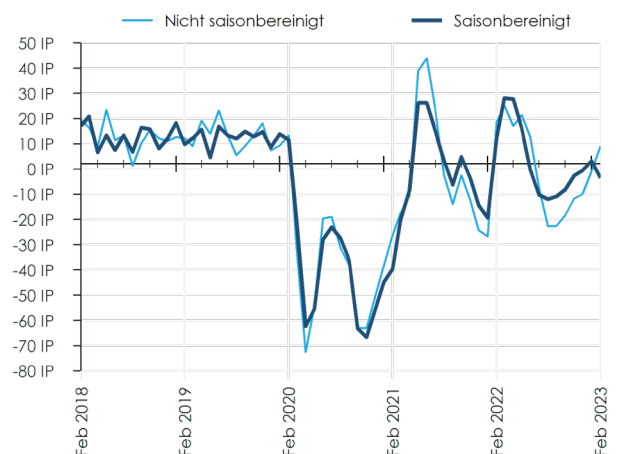
Die Beurteilung des konjunkturellen Umfelds des Bereichs Beherbergung und Gastronomie blieb auch im Februar auf zuversichtlichem Niveau. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte bei 22,7 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 1,3 Punkten, verzeichnete im Vergleich zum Vormonat aber einen Rückgang von 5,1 Punkte. Dieser ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo deutlich weniger optimistischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage zurückzuführen. Aber auch die Rückmeldungen zur Beschäftigungslage und der Nachfrage fielen verhaltener aus als im Vormonat. Die Auftragsbücher blieben im Vergleich zum Vormonat gut gefüllt: Rund 76% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 75%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung fiel im Februar weniger zuversichtlich als im Jänner. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank im Vergleich zum Vormonat um 6,7 Punkte auf ein Niveau von -3,5 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 2 Punkte). Das ist vor allem auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat deutlich zurückhaltenderen Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Aber auch die Erwartung zur künftigen Beschäftigung fiel etwas weniger gut aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

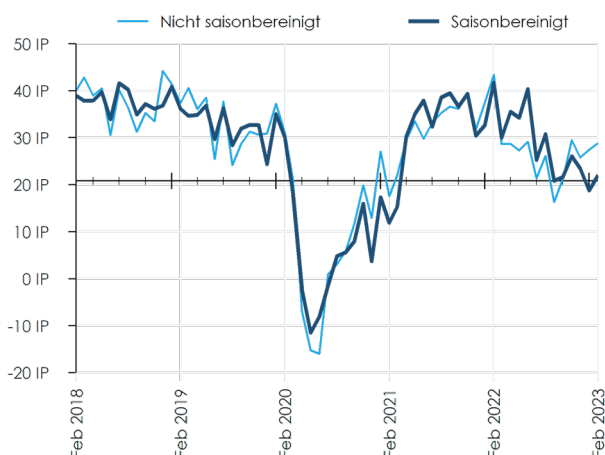


## EDV

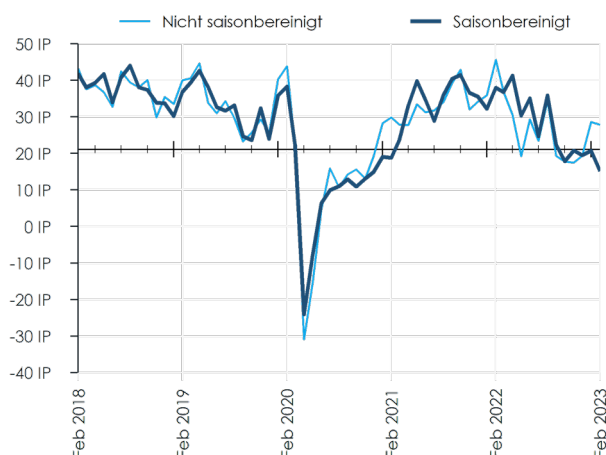
Im Februar verbesserten sich die Einschätzungen der konjunkturellen Lage im Bereich EDV. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Anstieg um 3,3 Punkte und notierte mit 22 Punkten über dem langfristigen Durchschnitt von 20,8 Punkten. Per Saldo blieben die Einschätzungen zur Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat stabil. Die aktuelle Nachfrage wurde etwas weniger optimistisch eingeschätzt, während die Rückmeldungen zur Beschäftigung deutlich zuversichtlicher ausfielen als im Jänner. Die Auftragsbücher waren noch besser gefüllt als im Vormonat: rund 83% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 78%).

Die Erwartungshaltung der EDV-Unternehmen verschlechterte sich im Februar etwas. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank im Vergleich zum Vormonat um 5,6 Punkte auf ein Niveau von 15,1 Punkte deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt (21,1 Punkte). Dies ist auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat weniger optimistischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Beschäftigungs- und Geschäftslage wie auch der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

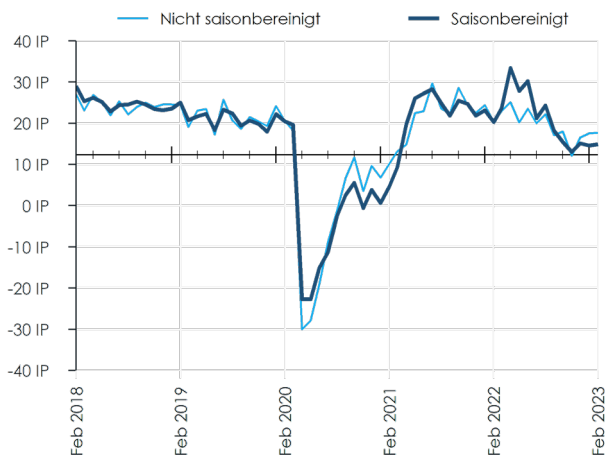


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

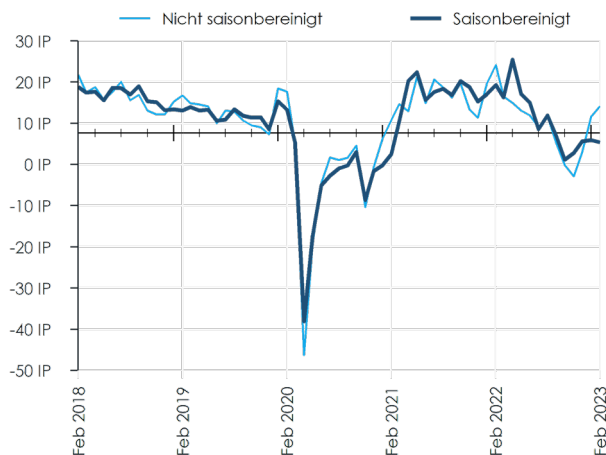
Die unternehmerische Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich der freien Dienstleistungen zeigte sich im Februar stabil zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb im Vergleich zum Vormonat abermals nahezu konstant (+0,3 Punkte) bei einem Wert von 14,9 Punkten und liegt damit weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt von 12,3 Punkten. Per Saldo fielen die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage im Vergleich zum Vormonat etwas verhaltener aus. Die Auftragsbestände verzeichneten einen leichten Zuwachs: Rund 83% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 80%).

Auch die Konjunkturausblicke der Unternehmen zeigten sich im Vergleich zum Vormonat beständig. Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb nahezu konstant (-0,6 Punkte im Vergleich zum Vormonat) bei einem leicht unterdurchschnittlichen Niveau von 5,4 Punkten. Per Saldo waren die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie jene zur Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



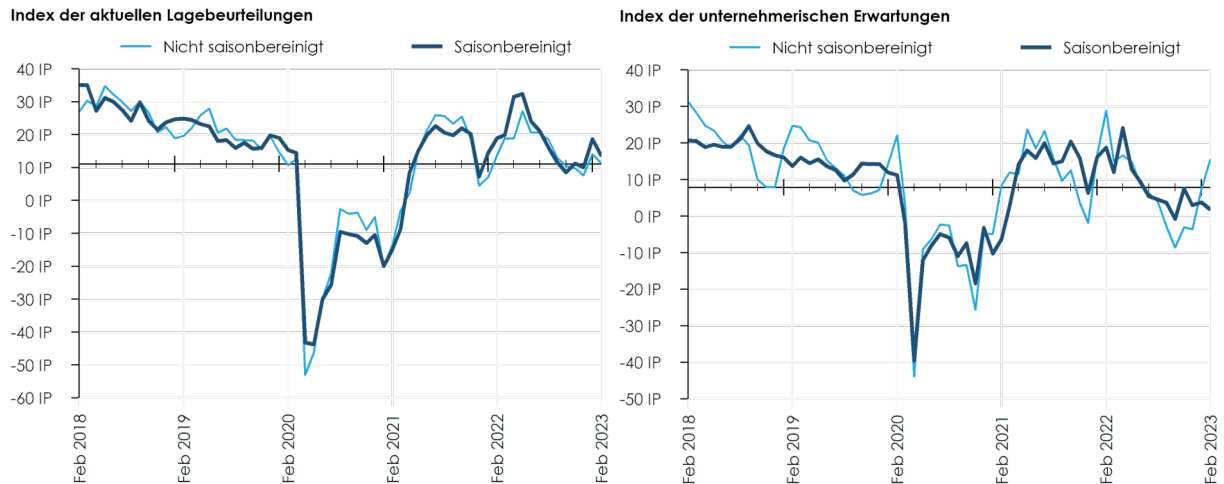
Index der unternehmerischen Erwartungen



## Andere Dienstleistungen

Die Dynamik der aktuellen Konjunkturlage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ verlor im Februar im Vergleich zum Vormonat etwas an Fahrt. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel um 5,2 Punkte und notierte damit bei 13,5 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt von 11,1 Punkten. Trotz nahezu stabiler Nachfrageeinschätzungen ist dies vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo etwas weniger optimistischen Rückmeldungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Auftragsbücher blieben gut gefüllt: Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, lag mit 80% weiterhin im überdurchschnittlichen Bereich (Vormonat: 86%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank im Vergleich zum Vormonat um 2 Punkte auf einen Wert von 1,8 Punkte und lag damit deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 7,8 Punkten. Per Saldo gewannen die Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage, jene zur Nachfrage- und Geschäftslage verloren hingegen im Vergleich zum Vormonat an Dynamik.



**Andere Dienstleistungen:** Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht  
Online verfügbar unter: [www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at) → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 30.3.2023, 14:00

### WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:  
[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Aktuelles → Presse

### WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:  
[www.wko.at](http://www.wko.at)

### WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:  
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

### Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:  
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

### Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:  
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

### Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen